



Foto: Helvetas / Fatoumata Diabate

Das Projekt befähigt Gemeinden, ihre Wasser- und Sanitärinfrastruktur selbst zu planen und Verantwortung für ihre Instandhaltung zu übernehmen. So hat die Bevölkerung dauerhaft Zugang zu sicherem Trinkwasser.

Drink & Donate für sauberes Trinkwasser in Mali:

Bericht 2019

Das Projekt Jikura (Bambara für frisches Wasser) trägt zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in der vorwiegend ländlichen Region Sikasso bei. Helvetas unterstützt ausgewählte Dörfer von sieben Partnergemeinden auf dem Weg zu einem nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser und Siedlungshygiene und sensibilisiert die Dorfgemeinschaften für ein verbessertes Hygieneverhalten. Dabei entscheiden die Gemeinden gemeinsam mit Helvetas, welche Infrastrukturvorhaben sie prioritär umsetzen wollen, und übernehmen schrittweise die Verantwortung für deren Verwaltung und Instandhaltung. Auch innovative technische Lösungen und Methoden für die Förderung von hygienischen Verhaltensweisen kommen zum Einsatz. Das Projekt ist langfristig angelegt und bezieht die lokale Bevölkerung mit ein.

Das Projekt *Jikura* erzielt sehr gute Ergebnisse. Die verbesserte Wasserversorgung wird von der Bevölkerung der unterstützten Gemeinden geschätzt und motiviert sie, die Instandhaltung der Einrichtungen zu finanzieren.

Wir danken Drink & Donate sehr herzlich für die grosszügige und für uns äusserst wichtige Unterstützung! Ein grosser Dank auch im Namen der Bevölkerung von Sikasso!

Drink & Donate hat Helvetas im Jahr 2019 eine Spende von CHF 50'000.- für sauberes Trinkwasser in Mali überwiesen. Damit erhielten 186 Haushalte mit 1'780 Personen in 4 Dörfern Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Ein dauerhafter Zugang zu Trinkwasser und Hygiene trägt insbesondere in ländlichen Gegenden wesentlich zur Verbesserung der Lebensbedingungen bei und vermindert die Armut und Verletzlichkeit der Bevölkerung.

Das Projekt kommt vor allem Frauen und Kindern zugute, deren Gesundheit am meisten durch verunreinigtes Wasser gefährdet ist und die von der Zeitersparnis beim Wasserholen profitieren. Speziell berücksichtigt es auch die Bedürfnisse besonders verletzlicher Personengruppen wie älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen.

Nebst der Bevölkerung und den Behörden profitieren auch lokale Unternehmen vom Projekt, die Bau- und Instandhaltungsarbeiten ausführen. Sie erhalten bei Bedarf Schulungen und Weiterbildungen.

Bei der Auswahl der Gemeinden und Dörfer ist die Bereitschaft zur Mitarbeit und Beteiligung ein wichtiges Kriterium. Sowohl die Gemeinden als auch die Dorfgemeinschaften müssen sich an jedem Bauvorhaben finanziell beteiligen und aktiv mitarbeiten. Motivierte Gemeinden werden mit Geldmitteln für zusätzliche Vorhaben belohnt, während im schlechteren Fall eine Zusammenarbeit vorzeitig beendet werden kann.



In vielen Dörfern besteht zwar eine gewisse Infrastruktur zur Wasserversorgung. Doch diese ist grösstenteils in einem sehr schlechten Zustand. Ein grosser Teil des Projektes besteht in der Sanierung und Instandhaltung der bestehenden Infrastruktur.

Realisierte ZH2O Drink & Donate Wasserprojekte 2019

Name der Gemeinde	Name des Dorfes	Art der Wasserversorgung	Anzahl Haushalte	Anzahl Personen	Anzahl Zapfstellen	Kosten	Kosten pro Person
Yiridougou/Bougouni	Sirakoro	Neuer gebohrter Brunnen mit Pumpe	48	450	1	18'000.-	37.70
Yiridougou/Bougouni	Kèkoro	Neuer gebohrter Brunnen mit Pumpe	50	470	1	18'000.-	36.20
Farako/ Kolondièba	Farako	Sanierung eines defekten Brunnens mit Pumpe	45	440	1	6'000.-	13.60
Farako/ Kolondièba	Gourouko	Sanierung eines defekten Brunnens mit Pumpe	43	420	1	6'000.-	14.30
Total	4 Dörfer	4	186	1'780	4	50'000.-	